

Die Ausspeisaktion.

Wie wir von informierter Seite erfahren, sind die Vorarbeiten für die öffentliche Auspeisung mit Hilfe von militärischen Fahrküchen nunmehr so weit gediehen, daß mit der Speisenabgabe binnen wenigen Tagen begonnen werden kann.

Wenn sich die Durchführung der Auspeisaktion, mit der man bekanntlich bereits zu Ende dieser Woche gerechnet hatte, etwas verzögerte, so ist der Grund hierfür darin zu suchen, daß die Beschaffung der großen Mengen an Lebensmitteln sich nicht rasch genug bewerkstelligen ließ. Man muß nämlich bedenken, daß nicht weniger als 200.000 Kilogramm Fleisch zunächst sichergestellt werden mußten, um eine flaglose Bewerkstelligung der Mahlzeitenausgabe von vorneherein zu gewährleisten. Dies ist nun gelungen, und das Fleisch — es stammt ausnahmslos von Schlachtpferden allerbesten Qualität — wird jetzt bereits den einzelnen Kriegsküchen zugeführt. Auch die

militärischen Fahrküchen werden noch im Laufe des morgigen Tages nach den Vorstadtbezirken gebracht werden.

Die Voranmeldungen für den regelmäßigen Bezug von Mittagsmahlzeiten werden seit gestern entgegengenommen. Wie es ja aus der verschiedenartigen wirtschaftlichen Zusammensetzung der Bevölkerungsschichten der einzelnen Stadtteile sich leicht erklären läßt, ist die Zahl der Anmeldungen in den einzelnen Bezirken eine durchaus verschiedene. Geradezu stürmischer Andrang herrschte gestern bei den Anmeldestellen in Ottakring, wo die weitest ausgedehnte Nachfrage nach der Massenauspeisung zu beobachten ist. Uebrigens tragen auch bereits jetzt schon die Kriegsküchen dem Auspeisungsbedürfnis in einem mit jedem Tage wachsenden Ausmaß Rechnung.

Bei der Fahrküchenauspeisung werden bekanntlich Suppe, 10 Dekagramm Fleisch und eine große Portion Beilage abgegeben. Der Preis wird sich, je nach den verschiedenen Regtelosen, auf 1 Krone bis höchstens 1 Krone 20 Heller pro Portion stellen. Als Gemüse wird zumeist Kraut verabreicht werden, wovon die Kriegsküchen sehr erhebliche Vorräte besitzen. Aller Voraussicht nach wird die öffentliche Auspeisung vier Wochen hindurch vorgenommen werden, bis die derzeitige Ernährungskrise überwunden sein wird.